

Medienmitteilung vom 11. Dezember 2018

Sanierung Alterszentrum zum Lamm bewilligt

In seiner heutigen Sitzung stimmte der Bürgergemeinderat nicht nur den Produktesummenbudgets 2019 der Institutionen der Bürgergemeinde zu, sondern auch der Sanierung des Alterszentrums zum Lamm durch das Bürgerspital Basel. Im bewilligten Betrag von 12,4 Mio. Franken ist auch die Bereitstellung des für den Umbau notwendigen Rochadehauses auf der Chrischona enthalten.

Sanierung Alterszentrum zum Lamm: Der Bürgergemeinderat bewilligte dem Bürgerspital Basel für die umfassende Sanierung des Alterszentrums zum Lamm und die Bereitstellung des Rochadehauses auf der Chrischona (ehemals Reha) einstimmig eine Investition in Höhe von 12,4 Mio. Franken. Das Alterszentrum zum Lamm soll für den Zeitraum von August 2019 bis September 2020 auf die Chrischona ziehen. Für eine Abfederung der Situation für Bewohnende und Mitarbeitende, wie zum Beispiel mit einer Shuttle-Verbindung, sorgt das Bürgerspital Basel.

Produktesummenbudgets 2019: Einstimmig stimmte das Parlament den Produktesummenbudgets 2019 des Bürgerspitals Basel, des Bürgerlichen Waisenhauses, der Zentralen Dienste und der Christoph Merian Stiftung zu.

Bezüglich des Produktesummenbudgetteils des Bürgerspitals, der die Rehabilitation in der Reha Chrischona betrifft, erfolgte die Zustimmung unter dem von der Aufsichtskommission in Absprache mit dem Bürgerrat eingebrachten Vorbehalt, dass der Bürgerrat dem Parlament in der ersten Hälfte 2019 einen Bericht zur Anpassung des entsprechenden Leistungsauftrages inklusive Globalkredit vorlegt.

Hintergrund bilden hierzu die Übergabe des Reha-Betriebs an das Felix Platter-Spital auf Ende März 2019 und die damit verbundenen finanziellen Einbussen.

Produktegruppe neu definieren: In Ergänzung zum aktuellen Leistungsauftrag an die Christoph Merian Stiftung (CMS) plante das Parlament an der Sitzung vom 18. September 2018 den künftigen Umgang mit seinem eigenen Kompetenzbeitrag in der Höhe von jährlich 200'000 Franken zu beraten. Um die Frist zur Meinungsbildung zu verlängern, wurde die Debatte zu diesem Geschäft auf die heutige Parlamentssitzung verschoben.

Heute hat der Bürgergemeinderat einstimmig beschlossen, das Geschäft völlig neu anzugehen, indem er dem gemeinsam von Bürgerrat und Aufsichtskommission (AK) vorgelegten Antrag zugestimmt hat: Der Bürgerrat ist nun beauftragt, in Zusammenarbeit mit CMS und AK auf die erste Parlamentssitzung im kommenden Jahr eine überarbeitete Produktegruppe «Gemeinnützige Beiträge der Bürgergemeinde» vorzulegen. Hier sollen die möglichen sozialen Beiträge des Bürgergemeinderats nach strategischen und inhaltlich gewichteten Überlegungen abgebildet und definiert werden.

Förderung der Integration von Migrantinnen: Der Auftrag von Christoph Burckhardt (LDP) zur «Förderung der Integration von Migrantinnen mit geschlechterspezifischem Angebot» wurde stillschweigend an den Bürgerrat überwiesen. Der Bürgerrat muss nun prüfen und berichten, ob und wie sich die Teilhabe von Migrantinnen an allen Formen des gesellschaftlichen Lebens fördern lässt.

Obligatorischer Kursbesuch: Der Auftrag von Patricia von Falkenstein (LDP) betreffend «Obligatorischer Kursbesuch» für männliche Migranten wurde mit 21 zu 14 Stimmen an den Bürgerrat überwiesen. Die LDP-Fraktion bittet den Bürgerrat in Abstimmung mit dem kantonalen Migrationsamt zu prüfen, ob und wie der Besuch von Kursen zu hiesigen Gesetzen und Gepflogenheiten für Migranten (und allenfalls Migrantinnen) zum Obligatorium erklärt werden könnte.

Keine Verkleinerung des Bürgerrates: Der von Mahir Kabakci (SP) zur «Verkleinerung des Bürgerrates» formulierte Auftrag fand im Parlament keine Mehrheit. Dies nicht zuletzt deshalb, weil die Grösse der Gremien erst kürzlich im Rahmen des gross angelegten Strategieprozesses überprüft und für angemessen befunden worden ist.

Hardwald in Bedrängnis: Mit einer Interpellation bat Pierre-Alain Niklaus (Grünes Bündnis) den Bürgerrat um eine Stellungnahme zum von der Baselbieter Bau- und Umweltdirektion geplanten Ausbau der Rheinfelderstrasse, die durch den Hardwald führt. In seiner mündlichen Antwort versicherte Bürgerrat Leonhard Burckhardt, dass der Bürgergemeinde bisher weder ein Projekt noch eine offizielle Anfrage vorliege. Klar sei aber, dass der Bürgerrat die Sache sehr ernst nehme und ein allfälliges Projekt zu gegebener Zeit aus der Sicht einer besorgten Waldeigentümerin würdigen würde. Dabei würden bestimmt auch die vielfältigen Funktionen und Aufgaben des stadtnahen Hardwalds etwa als Erholungs- und Trinkwasserschutzgebiet eine wichtige Rolle spielen.

Interpellationsantworten sind neuerdings in schriftlicher Form auf der Website der Bürgergemeinde einzusehen: www.bgbasel.ch.

Beitritt zur Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen (SGP): Im Auftrag des Bürgergemeinderats hat der Bürgerrat eine Mitgliedschaft beim SGP geprüft und hat beantragt einem Beitritt zuzustimmen. Der Bürgergemeinderat folgte der Empfehlung einstimmig.

Im Namen des Bürgergemeinderates
Der Präsident: Sebastian Kölliker
Der Bürgerratsschreiber: Daniel Müller

Besten Dank für eine Veröffentlichung.
Weitere Auskunft erteilt gerne: Sebastian Kölliker, 079 249 11 58